Daniel Kunz * Lisa Stegerer

Die ultimative GLAUBENS #CHALLENGE ... wenn du dich traust

Mit Illustrationen von Heike Haas

50 HERAUS-FORDERUNGEN

HERDER

FREIBURG · BASEL · WIEN

Hallo du!

Mit diesem Buch fordern wir dich zu 50 unterschiedlich schweren Challenges heraus. Traust du dich?
1 bedeutet »einfach«, 2 »mittelschwer« und 3 heißt »schwer«.
Sie sind in 5 Themengebiete eingeteilt und können einzeln oder in der Gruppe ausprobiert werden. Natürlich kannst du eine Einzelchallenge auch als Gruppenchallenge machen. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
Folgende Themengebiete gibt es:

Jede Challenge wird durch ein Bibelzitat und einen Gedanken von uns eröffnet. Das abschließende Gebet kann gerne angepasst werden.
Bist du bereit, dich herausfordern zu lassen? Dann wirst du ein Gebet beim Döneressen kennenlernen, dich im Turmbauen batteln, einen Bestatter oder eine Bestatterin interviewen und dich Aufgaben stellen, die dich an Grenzen bringen.
Wir sind auf deine Erfahrungen gespannt.
Nun wünschen wir dir viel Spaß, Mut, Ehrgeiz und Kreativität!

Lisa und Daniel

1 Besties · Digger

Viele sogenannte Freunde schaden dir nur, aber ein echter Freund steht mehr zu dir als ein Bruder oder eine Schwester.
→ *Vgl. Sprüche 18,24*

Auf Social Media haben wir oft viele »Freunde«. Mit manchen hast du sicher viel Kontakt, andere triffst du eher selten. Wer war in letzter Zeit wirklich für dich da …

… als du krank warst?
… als du eine schlechte Note geschrieben hast?
… nach einem verlorenen Fußballspiel?
… nach einer Trennung, einem Verlust eines lieben Menschen?
… als es dir einfach schlecht ging?

Challenge

Ruf einen Freund/eine Freundin an, der/die in letzter Zeit für dich da war. Sag ihm/ihr, warum er/sie wichtig für dich ist. Macht bei dem Telefonat gleich einen Termin aus, wann ihr Zeit miteinander verbringt und etwas unternehmt, das eurer Freundschaft guttut.

Gebet:
Gott, richtig schön, dass ich heute mit … telefonieren konnte.
Er/Sie bedeutet mir wirklich viel.
Ich weiß noch genau, wie wir uns kennengelernt haben.
Ich hoffe, dass unsere Freundschaft lange hält.
Amen.

Platz für ein Foto!

Datum: _____

Unternehmung: _____

_____

_____

_____

2 Mobbingopfer

Als Jesus am Baum vorbeikam, schaute er hinauf und rief: »Zachäus, komm schnell herunter! Ich soll heute dein Gast sein!«
→ *Lukas 19,5*

Sicher gibt es auch in deiner Klasse Menschen, mit denen du aus unterschiedlichen Gründen nur ganz wenig oder gar nichts zu tun hast. So war es auch bei Zachäus. Mit einem Zöllner wollte niemand etwas zu tun haben. Jesus sind aber alle Menschen wichtig. Er möchte auch mit denen in Kontakt sein, die sonst vielleicht niemand mag, die Außenseiter sind oder Einzelgänger.

#Challenge

Sprich jemanden aus deiner Klasse an, mit dem du sonst nicht redest oder Zeit verbringst, und lade ihn auf einen Pausensnack ein. Beim Treffen kannst du drei Dinge fragen, die du noch nicht von der Person weißt. (Was zockst du gerne? Was machst du in deiner Freizeit? Wo kaufst du gerne ein? ...)

Gebet:
Gott, das war jetzt nicht ganz einfach.
Aber niemand sagt, dass es einfach ist, mit dir unterwegs zu sein.
Ab und an fällt es mir sogar schwer, dich anzusprechen.
Begleite ..., mit dem/der ich heute Zeit verbracht habe.
Amen.

Treffen mit …

Das würde mich interessieren:

3 Das war top!

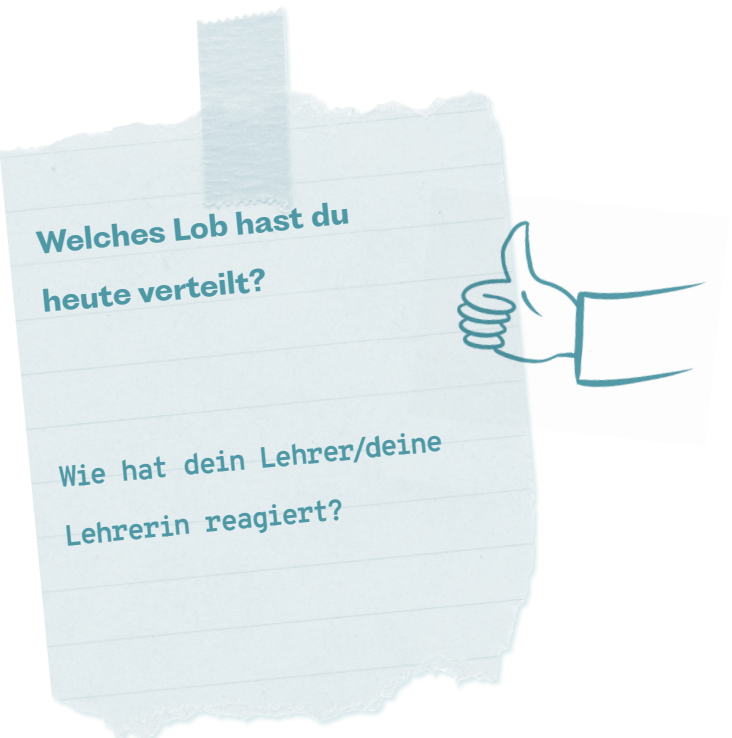
HERR, du bist mein Gott! Ich lobe dich und preise deinen Namen, denn du vollbringst wunderbare Taten. Was du vor langer Zeit beschlossen hast, das hast du in großer Treue ausgeführt.
→ *Jesaja 25,1*

Gott loben und preisen wollen Menschen schon sehr lange. In der Bibel gibt es viele Berichte davon. Loben ist so etwas Ähnliches wie Danke zu sagen. Anstatt preisen würden wir heute vielleicht sagen: »Ich feiere dich.« Und das können wir gar nicht genug tun. Wer dankbar durchs Leben geht, ist zufriedener. Und mit Gott an der Seite können wir echt zufrieden sein.

#Challenge

Ersetze im oben genannten Bibelzitat »HERR« durch den Namen einer Lehrerin oder eines Lehrers. ☺ Was hältst du davon, sie oder ihn mal nach der Schulstunde zu loben? Es geht nicht ums Schleimen, sondern um ein Lob. Überleg, wie du das am besten anstellen kannst. Die Reaktion kannst du gerne auf dem Notizzettel festhalten.

Gebet:
Gott, ich feiere dich heute für …
Amen.



4 Hat Abraham den Döner erfunden?

Abraham wohnte bei den Eichen von Mamre, da erschien ihm der HERR wieder. Als er aufblickte, bemerkte er plötzlich drei Männer, die ganz in der Nähe standen. Abraham lief ins Zelt zurück und rief Sara zu: »Schnell! Nimm 15 Kilo vom besten Mehl, das wir haben, rühr einen Teig an und backe Fladenbrote!« Er lief weiter zu seiner Rinderherde, wählte ein zartes, gesundes Kalb aus und befahl seinem Knecht, es so schnell wie möglich zuzubereiten. Den fertigen Braten bot er dann seinen Gästen mit Sauerrahm und Milch an. Sie saßen im Schatten des Baums, und während sie aßen, stand Abraham daneben und bediente sie.
→ *1. Mose 18,1–2.6–8*

Hört sich tatsächlich nach Döner an: Fladenbrot, Fleisch und Sauerrahm. Fehlt nur noch der Salat. Aber Gott und Essen passen immer sehr gut zusammen. Beim gemeinsamen Essen haben viele Menschen in der Bibel Gott erlebt und von ihm gute Lebenstipps bekommen.

Challenge

Kauf dir einen Döner und setz dich damit auf einen belebten Platz. Natürlich darf es auch eine vegetarische Alternative sein. Während du dir das Ganze schmecken lässt, schau dir die Menschen an, die an dir vorbeigehen. Überleg dir beim Döneressen, was sie vielleicht gerade denken und wie es ihnen wohl geht. Sie alle sind Gott wichtig, auch du. Erzähle Gott, was du diesen Menschen wünschst.